

Grammaire française théorique et pratique composée d'après l'idée du système de Bekker

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **6 (1840)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Eingang in die Schulen zu verschaffen. — Auch diese Vorlagen sind in einer saubern Mappe enthalten.
St.

Enseignement du calcul mental, par C. Ferber.
2ième édition. Strasbourg, chez Levrault, 1840.
(54 kr.)

Strasßburg hat schon Manches, was ursprünglich dem Genius deutscher Pädagogik angehört, der französischen Nation übermittelt — so das Kopfrechnen in obigem Werklein. Bemerkenswerth ist darin der wahrhaft organische Fortschritt, welchen freilich der deutsche Schullehrer schon kennt und anwendet. Dieser Fortschritt ist von der Art, daß die Hauptrechnungsarten alle zuerst im einfachsten Zahlengebiete eingeübt werden, und dann, nach Abschnitten geordnet, in stets schwierigeren. Die Uebungen erstrecken sich über alle nach dem praktischen Leben benannten Rechnungsarten. Das Werk bildet ein wohl gerundetes Ganzes, in seinen Theilen wie in ihrer Gesamtheit.

Elémens d'arithmétique décimale. Par M. F. Sarrus.
(Pour les écoles primaires). Strasbourg et Paris,
chez Levrault. 1839. (40 kr.)

Ehe das Kind geübt wird, 2 und 1 in 3 zusammen zu fassen, muß es schon Billionen numeriren und von Quintillionen hören. Dies bezeichnet den Gang des Rechnungsbuches genugsam. Es wird darin viel gelehrt und wenig gerechnet. Indem man rechnet, lernt man rechnen! —

Grammaire française théorétique et pratique composée d'après l'idée du système de Bekker par
Ch. Richon. Zurich, Zürcher et Furrer. 1840.
Ein Seitenstück zu Wurst's Sprachdenklehre, deren

Vorzüge und Mängel es theilt. Wer sich ein Urtheil gebildet hat über das deutsche Werk, hat auch über das französische geurtheilt. In großem Maße ist das Lob, und mit Recht, für die Sprachdenklehre geflossen; und die sehr wahren Bemerkungen von Heer gegen Einzelnes sind auch bekannt. Hinsichtlich der obigen Grammaire ist anzumerken, daß sie von der Wortbildungslehre Nichts enthält: diese aber, zweckmäßig ausgebeutet, ist eine reiche Fundgrube von Sprachkenntnissen; sie fördert die elementarische Verwandtschaft und Organisation und die reiche Sproßkraft der Begriffe zu Tage. Ins Einzelne gehende Bemerkungen wären auch zu machen. Ist z. B. der Begriff des Satzes in dem Schüler klar und fest ausgebildet, so scheint es nicht wohl anzugehen, ihm folgenden und ähnliche Sätze als bloß zusammengezogen vorzutragen; *Ce ne sont point les louanges, c'est la vertu que tu chéris*; oder aber folgenden als einen zusammengesetzten: *C'est une maladie d'esprit que de souhaiter des choses impossibles*. — Im Allgemeinen bleibt die Frage zu beantworten, ob die Sprachlehre einer fremden Sprache auf durchaus gleiche Weise verfaßt sein müsse, wie die der Muttersprache. Da bei der Erlernung der fremden Sprache sprachlehrliche Begriffe vorausgesetzt werden können, was bei der Muttersprache nicht der Fall war, so bleibt diesfalls für die Grammaire weniger zu thun, und es ist ihre Pflicht und ihr Vortheil, den gebotenen Vorschub zu benutzen. Das praktische Leben kommt der Erlernung der Muttersprache von allen Seiten zur Hilfe, nicht so der fremden Sprache. Die Grammaire hat also diesfalls viel mehr zu berücksichtigen und zu thun als die Sprachdenklehre. Was sie mehr leisten soll, als die Lehre unserer Muttersprache, ist von der obigen Grammaire wohl zu wenig bedacht worden. Jedenfalls aber verdient sie gleichwohl volle Aufmerksamkeit.

Kleine französische Schulgrammatik oder Lehr- und Übungsbuch der französischen Sprache, mit vielen stufenweisen, vom Leichten zum Schwerern